



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

13. Dezember 2019, 50. Woche

- Der deutsche ZEW Index, der die Zukunftserwartungen bewertet, ist im Dezember unerwartet auf 10,7 Punkte gestiegen, der Teilindex, der die derzeitige Situation bewertet, ist ebenfalls auf -19,9 Punkte gestiegen.
- Die US-Notenbank (Fed) sowie die Europäische Zentralbank (EZB) haben die Zinssätze ohne Änderung belassen, zu einer Erhöhung der Zinssätze könnte es im Rahmen der Erklärung beider Banken lediglich mit einem deutlicheren Anstieg der Inflation kommen.

**EURUSD:** Auf dem Hauptwährungspaar erging es während der vergangenen Woche dem Euro gut, dem es gelang, die Verluste vom Ende der Vorwoche zu löschen. Am Mittwoch stärkte er gegenüber dem US-Dollar bis über das Niveau von 1,10 USD/EUR, und zwar nach dem Ergebnis der Tagung der US-Notenbank (Fed) und der anschließenden Pressekonferenz mit J. Powell. Diese Gewinne hat der Euro bis zum donnerstägigen Nachmittag beibehalten, als er seine mehr als monatigen Höchstwerte getestet hat.

Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Umfrage des deutschen ZEW-Instituts vom Dezember hat am Dienstag angenehm überrascht. Der Index, der die Zukunftserwartungen bewertet, ist nämlich unerwartet auf 10,7 Punkte (von den -2,1 Punkten im November) gestiegen, womit er die Marktschätzungen weit übertrafen hat. Der Teilindex, der die derzeitige Situation bewertet, bleibt zwar nach wie vor in den negativen Zahlen, dennoch ist es ihm gelungen, sich auf -19,9 Punkte (von den -24,7 Punkten im November) zu verbessern.

Der Mittwochabend gehörte der Tagung der US-Notenbank (Fed), während der sich die Zentralbanker entschieden haben, die Zinssätze erwartungsgemäß ohne Änderung zu belassen. Laut der Fed wächst die wirtschaftliche Aktivität mit einem mäßigen Tempo und der Arbeitsmarkt bleibt auch weiterhin stark, schwächer sind im Gegenteil dazu die Bereiche der Investitionen und des Exports, und dies auch trotz der andauernd steigenden Ausgaben der Privathaushalte. Der Fed-Chef J. Powell hat ebenfalls gesagt, dass es zu einer Erhöhung der Sätze lediglich im Falle eines bedeutenden und anhaltenden Anstieges der Inflation kommen könnte. In ähnlichem Geiste verlief auch die donnerstägige Tagung der Europäischen Zentralbank (EZB), wo es ebenfalls zu keiner Erhöhung der Sätze gekommen ist, der Leitzinssatz bleibt so auf 0 %.

Am Donnerstag fanden in Britannien die vorgezogenen Parlamentswahlen statt, deren Ergebnis zum Zeitpunkt des Abschlusses dieses Kommentars nicht bekannt ist, es wird jedoch der Sieg der regierenden Konservativen von B. Johnson erwartet.

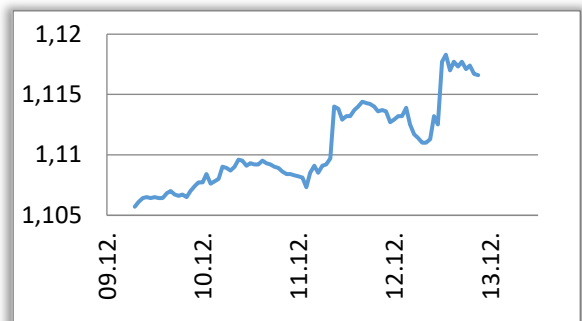
**EURPLN:** Das Handeln des polnischen Zloty gegenüber dem Euro hielt sich in der vergangenen Woche vor allem 1-2 Groszy unter dem Niveau von 4,30 PLN/EUR.

**EURCZK:** Das Handeln auf diesem Währungspaar verlief bis zum donnerstägigen Nachmittag im Intervall von einigen wenigen Hellern über dem Niveau von 25,50 CZK/EUR.

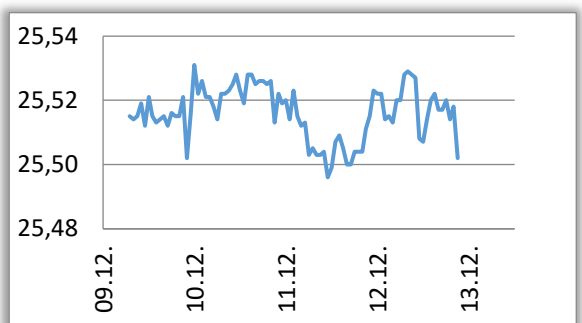
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,11	1,11	1,13	1,14
<b>EURCZK</b>	25,60	25,70	25,60	25,40

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 13.12.2019